

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 37 (1921)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

33 Fr. herabgesetzt worden und wird in den nächsten Tagen eine weitere Reduktion erfahren. Die Fabrikpreise der in Betracht fallenden Produkte der Eisenwarenbranche sind, der bisherigen rückläufigen Bewegung der Materialpreise entsprechend, reduziert und werden mit dem Erlaß der Einfuhrbeschränkung um weitere 15 bis 20% zurückgehen. Auch in den übrigen Artikeln sind weitere Preisreduktionen im Gange.

Die Einfuhrbeschränkungen treten am 3. Mai in Kraft. Gesuche um Einfuhrbewilligungen sind bei der Sektion für Ein- und Ausfuhr, Bern, einzureichen.

## Verbandswesen.

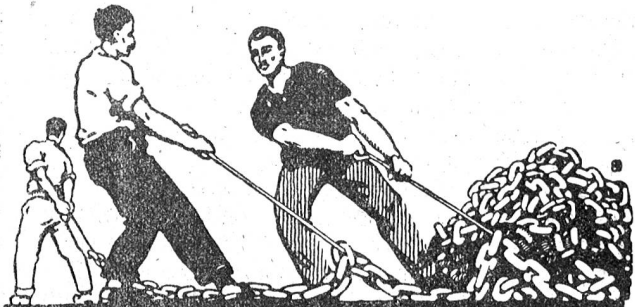
Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes vom 1. Mai in Olten unter dem Vorsitz von Nationalrat Dr. Tschumi (Bern) war von 110 Delegierten besucht. Nach einleitenden Referaten der Nationalräte Dr. Tschumi und Schirmer (St. Gallen) folgte eine ausgiebige und fruchtbare Diskussion über die künftige Gestaltung des Bundesgesetzes betreffend den Schutz der Gewerbebetriebe. Es wurde nach zwei Hauptgruppen unterschieden. Der Einbezug der ersten Gruppe, hauptsächlich die Handels- und Gewerbebetriebe betreffend, ist unbestritten. Die zweite Gruppe, die sich auf die Berufsverbände und ihre öffentlich-rechtliche Stellung bezieht, erfuhr in den Hauptpunkten eine Abklärung. Nach beiden Seiten hin sollen die Richtlinien für die Jahresversammlung vom 11. Juni in Chur festgelegt werden. Sodann fanden eine Anzahl verschiedener Postulate, die entweder von Sektionen oder Einzelmitgliedern eingereicht worden waren, zustimmende Erledigung.

## Ausstellungswesen.

**Bezirksgewerbe-Ausstellung in Winterthur.** Zur Wiederbelebung der einheimischen Produktion hat eine Delegiertenversammlung des Gewerbeverbandes von Winterthur und Umgebung die Organisation einer Bezirksgewerbeausstellung beschlossen, die in Verbindung mit der im Jahre 1922 stattfindenden kantonalen landwirtschaftlichen Ausstellung in Winterthur abzuhalten wäre.

## Verschiedenes.

† **Schreinermeister Gottlieb Tschan von Merligen am Thunersee.** In Sigriswil wurde dieser Tage der allgemein beliebte Schreinermeister Tschan beerdigt. Von einem Naturforscher wird im „Oberl. Tagbl.“ darauf hingewiesen, daß der schlichte Merliger Handwerker, wie schon sein Vater, von Gelehrten aus allen Ländern aufgesucht wurde, um sich auf geologischen Exkursionen be-



### UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten  
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,  
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.  
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,  
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüsketten, Pflugketten,  
Gleitschutzketten für Automobile etc.  
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN!

VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G., BIEL  
A. G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE, LUZERN  
H. HESS & CO., PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)

gleiten und sich von ihm die klassischen Fundstellen vom Schangnau bis weit ins Ganteritzgebiet hinein, von der Faulhorngruppe bis ins Mittelland hinab, zeigen zu lassen. Die geologische Erforschung des Thunerseegebietes verdankt der Familie Tschan reiche Förderung durch das Sammeln von Fossilien. Statt auf Vergnügungstreisen, ging Gottlieb Tschan ans Aufsuchen und Ausbeuten von Fossilfundstellen, und wenn er auch an schweizerische und ausländische Museen und Private verkaufte, war doch die Liebe zur Natur, die Freude des Suchens und Findens die Triebfeder zu dieser außergewöhnlichen Arbeit.

† **Malermeister Paul Hausmann in Stein a. Rh.** ist am 18. April nach kurzer schwerer Krankheit in seinem 32. Altersjahr gestorben.

† **Hafnermeister Emil Häusermann in Suhr (Arg.)** starb am 19. April nach langer Krankheit im 54. Altersjahre.

† **Zimmermeister Michael Stauber-Bürgermeister in St. Gallen** starb am 18. April im 68. Lebensjahr.

† **Dachdeckermeister Rudolf Göy-Kronenberg in Luzern** starb am 19. April im Alter von 78 Jahren.

† **Baumeister Gottfried Zimmermann-Zehnder in Birmenstorf (Argau)** starb am 29. April im Alter von 63 Jahren.

**Die Krisis im Töpfergewerbe.** Für das Töpfergewerbe gestaltet sich die Geschäftskrisis schon seit mehreren Monaten ganz besonders empfindlich. Die traditionellen Töpfereizentren, Heimberg-Steftsburg, sowie

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wälfingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen-Konstruktionen jeder Art.**

Langnau und weitere Umgebung, sind schon längere Zeit direkt ohne Aufträge, und es ist den dortigen Kleinbetrieben größtenteils nicht möglich, auf Lager zu arbeiten, da diese, mit wenigen Ausnahmen, Hausindustriebetriebe sind und ihnen das nötige Kapital zum Aufstapeln von Lagerware fehlt.

Infolge der ausländischen Konkurrenz, schon Jahrzehnte ein Stiefkind von Handwerk und Gewerbe, konnte sich das Töpferhandwerk, wie wir der „Schweizer. Gewerbezeitung“ entnehmen, während den letzten Kriegsjahren etwas erholen, da die ausländischen Großkonkurrenten nicht mehr lieferungsfähig waren. Aber fortwährende Knappheit an Rohmaterialien, wie Glasuren, Farben usw., die fast sämtliche eingeführt werden müssen, hinderten auch hier die richtige Ausnützung der Konjunktur. Durch Erhalt schlechter Ersatzmaterialien mußte sehr oft der Inhalt ganzer Öfen, der die Arbeit mehrerer Wochen war, als mindere Qualität mit Verlust verkauft oder sogar teilweise auf den Schutthaufen geführt werden. Daß die Preise der nötigsten Rohmaterialien, besonders auch Brennmaterialien, infolge der großen steten Knappheit manchmal in fast unerschwingliche Höhe stiegen, ist jedenfalls nicht besonders zu erwähnen.

Schon kurze Zeit nach Kriegsabbruch gingen die Aufträge ziemlich rapid zurück, und bald war das Töpfergewerbe wieder lahmgelegt. Die ausländische Konkurrenz hatte mit ihrer günstigen Exportvaluta und dem ganz kleinen Einfuhrzoll den Schweizermarkt wieder an sich gerissen. Die gegenwärtige allgemeine Geschäftskrise hat nun noch das weitere getan, um die Betriebe ganz stillzulegen.

Das Gebrauchsgeschirr unserer Töpfereien eignet sich nicht zur Ausfuhr. Es ist ein bodenständiges Schweizerprodukt, das in allen Volksschichten als Küchengechirr, sowie hauptsächlich in ländlichen Haushaltungen als Gebrauchsgeschirr verwendet wird. Qualitativ darf sich dieses mit jedem gleichen eingeführten Geschirr messen, und von ästhetischer Seite ist es diesen Massenfabrikaten weit über. Betrachte man nur diese meistens von ungeschulter, aber sicherer Hand deforierten Schüsseln, Milchtöpfe, Platten usw. Jeder Bürger, der noch an urchigem, unverfälschtem Handwerksfleiß seine Freude hat, muß sich sagen, daß dieser Überrest von Volkskunst nicht aussterben darf.

Auch der materielle Wert dieser irdenen, von Hand geformten Gefäße, ist denjenigen der neuzeitlichen maschinellen Massenfabrikation bedeutend über, da durch das von-Hand-Verarbeiten der Tonmasse ein viel kompakterer Scherben erzielt werden kann. Doch nur durch den Geist

der heutigen Zeit, wo meistens Quantität vor Qualität geht, ist es möglich, daß von den einstigen 70 Werkstätten des Töpferortes Heimberg heute nur noch zirka 13 im Betriebe sind und auch diese noch gewöhnlich ohne Arbeit.

Dank dem Entgegenkommen der Direktion der Schweizer Mustermesse ist es nun möglich, diese Produkte der Töpferhausindustrie an der diesjährigen Messe zum Verkaufe zu bringen. Der Verband „Genossenschaft bernischer Töpfermeister“ stellt kollektiv aus, und es ist zu hoffen, daß durch möglichst zahlreiche Aufträge mitgeholfen werde, eines der ältesten Handwerke, die Handtöpferei, vor weiterem Zurückgehen zu schützen.

**Roskizug.** Die Bibliothek der Zürcher Universität wird, wie wir hören, neu instand gesetzt. Vor allem werden die schon lange nicht mehr genügenden Regale erneuert und vermehrt, sodaß, ohne am falschen Orte zu sparen, eine übersichtliche Anordnung der Bücher möglich ist. Wie umfangreich diese Arbeit ist, geht daraus hervor, daß eine hiesige Spezialfirma, die Bauerschlosserei Mli in Zürich 8, rund 6000 gußeiserne Stützen für Bücherbretter in Auftrag erhalten hat. Der Delanstrich wird durch einen Zinküberzug ersetzt, der sich als vorteilhafter erwiesen hat und dabei nicht einmal teurer zu stehen kommt. Die Verzinkung wird nach dem bekannten Metallspritzverfahren des Zürcher Ingenieurs M. U. Schopp bewerkstelligt. U.

**Schweißerkurs.** (Eingef.) Die Autogen Endres A.-G. erinnert an den Schweißerkurs in ihren Werkstätten in Horgen vom 23. bis 27. Mai.

Die Kunden, welche schon Anlagen haben, sind gebeten, außer den Brillen auch die Schläuche und Brenner mitbringen zu wollen. Letztere werden gleichzeitig gratis revidiert, neue Teile extra. Auf Wunsch werden dann auch die sehr zu empfehlenden Gasparhahnen eingebaut.

Schweißen mit Acetylen-Dissous, sowie mit neuesten Apparaten nach unserem Großstück-System.

**Uralte riesige Eichenstämme** werden bei Meienried am Nidau-Büren-Kanal seit einiger Zeit aus dem Wasser gezogen, die, weiß Gott woher, vielleicht schon vor Jahrtausenden, hierhergeschwemmt wurden und nun bei dem außerordentlich niedern Wasserstand zum Vorschein kamen. Es sind Mordsterke, diese interessanten Findlinge, die Zeichen sind des ungeheuren Urwaldes, Eichenwaldes, der die ganze Gegend bedeckt haben muß. Dieser Tage hat man einen wahren Riesestamm von 7 m Länge und 5 m Umfang gehoben. Ein Fachmann behauptet, daß dieser Stamm ein Lebensalter von 3000 Jahren hatte und mindestens 10,000 Jahre im Wasser gelegen habe. Der Urweltzeuge soll in Biel öffentlich ausgestellt werden.

**Lösungsmittel für Harze.** 1. Das Lösungsmittel soll die betreffenden Harze (ein allgemeines Lösungsmittel gibt es kaum) leicht lösen. Bei Konzentration der Lösungen soll das Harz nicht ausfallen, da hierdurch matte Anstriche entstehen. Die Lösung soll auch möglichst wenig kolloide Eigenschaften aufweisen, insbesondere bei Konzentration nicht gelatinieren. Dies hat zur Folge, daß die Anstriche lange weich oder klebrig bleiben.

2. Die Lösungsmittel sollen richtige Verdunstungszeit aufweisen. Zu rasche Verdunstung erschwert das Streichen und macht das „Egalisieren“ der Anstriche unmöglich. Zu lange Verdunstung ist wiederum durch das lange, dadurch bedingte Trocknen der Anstriche zu verwerfen.

3. Das Lösungsmittel darf nicht schwerflüchtige Bestandteile enthalten oder doch nur solche, die im Laufe der Zeit verharzen. Andernfalls tritt nach einiger Zeit bei scheinbar längst getrocknetem Anstrich leicht das gefürchtete Nachkleben auf.

## KRISTALLSPIEGEL

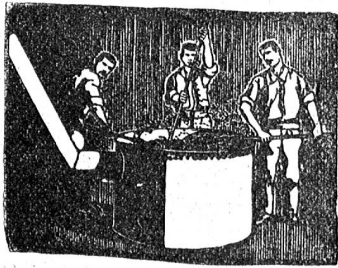
in feiner Ausführung, in jeder Schiefart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

## KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

**Ruppert, Singer & Cie. A.-G., Zürich**

Telephon Sebnau 717 SPIEGELFABRIK Kankelstrasse 47  
2189



# Brückenisolierungen • Asphaltarbeiten aller Art Flache Bedachungen

erstellen

500

## Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach A.-G., Horgen

Telephon 24

Telegramme: Asphalt Horgen

4. Das Lösungsmittel soll einen so hohen Flammpunkt haben, daß das mit ihm hergestellte Produkt einen Flammpunkt über 21 Grad aufweist, da es sonst als feuergefährlich gilt und besonderen Beschädigungen bei Lagerung und Versand ausgesetzt ist.

5. Der Geruch soll möglichst unauffällig und nicht unangenehm sein. Giftige Lösungsmittel sind zu vermeiden, besonders zum Beispiel Schwefelkohlenstoff, Tetra-chloräthan und ähnliches.

### Literatur.

**Westschweizerischer Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für wirtschaftliche Bautypen.** Die Sektion Romande des Schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues hat im Jahre 1920 einen Wettbewerb veranstaltet zur Erlangung von Entwürfen für wirtschaftliche Bautypen im Kleinwohnungsbau. Das Resultat dieses Wettbewerbs, an dem sich 55 Bewerber beteiligten, ist von Herrn Architekt Frédéric Gilliard in Lausanne in gefälliger Weise zusammengestellt und in einer Broschüre veröffentlicht worden, die zum Preise von Fr. 1.50 beim Sekretariat des genannten Verbandes (Flöbergasse 15, Zürich) bezogen werden kann.

Einleitend wird auf die volkswirtschaftliche Notwendigkeit hingewiesen, neue Baukonstruktionen und Bautypen zu schaffen, die in Bezug auf Bauzeit und Erstellungskosten den veränderten Verhältnissen angepaßt sind, und auch auf die ethnographischen und klimatischen Bedingungen Rücksicht nehmen. Neben dem Ziel, das durch den Wettbewerb erreicht werden sollte, gibt der Verfasser einen Auszug aus dem Urteil des Preisgerichtes, soweit sich dasselbe auf die acht prämierten Entwürfe erstreckt.

Die 19 Seiten umfassende Broschüre enthält 18 gute Reproduktionen der Grundrisse und Fassaden der einzelnen prämierten Entwürfe. Obwohl der Wettbewerb nichts grundlegend Neues zu Tage gefördert hat, so kann die Arbeit des Herrn Gilliard doch allen Interessenten bestens empfohlen werden, da sie in klarer und gemeinverständlicher Art den Weg weist, auf welchem der Kleinwohnungsbau sich weiter entwickeln kann.

### Aus der Praxis. — Für die Praxis.

#### Fragen.

**NB.** Verkauft, Tausch, und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 30 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

226. Wer hätte 4 Stück I-Balken NP 12 oder ähnlich, genau 3,20 m, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Huber-Schöllhammer, Sägglingen (Aargau).

227. Wer hätte neue oder gut erhaltene Ringwirnmaschine abzugeben? Offerten mit genauen Angaben, System, Spindelanzahl, Spindelteilung, Hub- und Ringweite und Preis unter Chiffre 227 an die Exped.

228. Wer hätte gebrauchte galvan. Röhren, 3/4 Zoll und 1 Zoll, abzugeben? Offerten an Fritz Schneider, Rospigen.

229. Wer liefert sofort neu oder gebraucht Störrenwalze von 5,7 m Länge, mit oder ohne Schneckengetriebe? Offerten mit Preisen unter Chiffre 229 an die Exped.

230. Wer hätte abzugeben: a. Zementrohrmodelle, 15 cm Lichtweite, mit den nötigen Muffen bezw. Backen, für stehend oder liegend stampfen; b. gebrauchte Betonmischmaschine? Offerten unter Chiffre 230 an die Exped.

231. Eine Quelle mit 50 Minutenliter Wasser soll unter 30 Grad in ein 40 m höher gelegenes Reservoir gepumpt werden. Erwünscht ist Petrol- oder Benzinmotor. Wer erstellt solche und wie hoch kommt ein solches Pumpwerk ohne Leitung? Offerten an M. Brogle & Cie., Baumeister, Stein (Aargau).

232. Wer liefert 52 Stück zugeschnittene, 30 mm dicke Lärchen- oder Föhrenholzbretter, 175—31? Offerten mit Preisangaben an Gebr. Sieger, Schreinerei, Adliswil.

233. Wer hätte 1 Horizontalgattersäge, Konstruktion Holz oder Eisen, abzugeben? Offerten unter Chiffre 233 an die Exped.

### Antworten.

Auf Frage 198. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik in Olten liefert Kugellager-Wagenrollen.

Auf Frage 208. Elektromotoren liefert die „Rubag“, Rollmaterial und Baumaschinen A.-G., Seidengasse 16, Zürich.

Auf Frage 208. Neue 3 HP Elektromotoren mit Schaltkasten, tragbar, beziehen Sie bei U. Ammann, Maschinenfabrik A.-G. in Langenthal.

Auf Frage 213. Defen zum Brennen von Kalk beziehen Sie bei U. Ammann, Maschinenfabrik A.-G. in Langenthal.

Auf Frage 217. Turbine bei 100 Sekundenliter und 7 m Gefälle, Leistung 7 1/2—8 PS, und auch Rohrleitung dazu, 30 mm Durchmesser, liefern komplett: D. Meyer & Cie., Turbinenfabrik, Solothurn.

Auf Frage 220. Die Maschinenfabrik vorm. Holzschetter & Segi, Manessestrasse 190, Zürich 3, hat Pendelsägen abzugeben.

Auf Frage 220. Die A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten liefert Pendelkreissägen.

Auf Frage 224. Gut erhaltene Deutzer Benzin- und Petrolmotoren von 6—8 PS haben abzugeben: Würgler, Kleiser & Mann, Albsrieden-Zürich.

Auf Frage 224. Benzin-Motor, 6—8 PS, liegend, gebraucht, in gutem Zustande, kann sofort abgeben: Hans Schnegg, Sägerei, Wynigen-Rasten (Bern)

**WILH. BAUMANN HORGEN**

**Rolläden Rolljalousien  
Jalousieläden Rollschutzwände**

Gegründet  
**1860**